

Hohe Ansprüche junger Kolleginnen und Kollegen

Beitrag von „Luzifara“ vom 3. Oktober 2022 13:48

Ich finde es super, wenn sich besonders junge Kolleg:innen für ihre Rechte und eine positive Entwicklung der "Zustände" an den Schulen einsetzen. Meiner Meinung nach gibt es viel, das eingeschliffen ist, besonders in Kollegien, in denen das Durchschnittsalter Ü 50 ist. Vieles wird hingenommen als "das war halt schon immer so, muss man halt durch" und dabei sehen wir doch alle, dass es Lehrer:innenmangel gibt. Es kann natürlich nicht auf ständiges Belehren von alten Kolleg:innen hinauslaufen. Ist aber vielleicht auch immer die Frage, was man als Belehrung empfindet. Dieses "neue müssen sich hinten anstellen" Praktik halte ich einfach für ungerecht. Da sollte bei der Stundenplanung kein Unterschied gemacht werden. Ich bin an unserer Schule mit in der Stundenplanungsgruppe und sehe es so, dass gerade darauf geachtet werden muss, dass eben jemand, der seit Jahren z.B. montags frei hat, vielleicht auch mal einen anderen Tag bekommt, damit anderen in den Genuss kommen (das ist nur ein kleines Beispiel).